

MARIA STEPANOVA

WILDES DENKEN

die russische Autorin ist Literaturmer auch politisch.

VON CHRISTINE LÖTSCHER

Warum haben es alle ihre Ver-n geschafft, die Gräuel des hundertts zu überleben? Diese stand am Anfang der grossen schen Erzählung «Nach dem Ge-» (übersetzt von Olga Radetzkaja) geborenen russischen Lyrikerin yistin Maria Stepanova. Leicht- echselt sie zwischen Erzählton rraschenden Reflexionen; und re enorme literarische, philoso- und kulturwissenschaftliche heit durchdrückt, dann immer pielte Weise. Von Tante Galjas h geführtem Notizkalender ispiel kommt sie auf Susan Überlegungen zum Tagebuch als rkzeug – und wieder zurück. nüpft sie die Geschichte ihrer russisch-europäischen Familie, Mühe gab, nicht aufzufallen, mit sen Fragen, die das 20. Jahrhun- rieben. Da glaubt man Stepanova s Literatur für sie immer schon gewesen sei, wie sie in einem v sagt.

Stepanova engagiert sich als Chef- in der Internet-Kulturzeitschrift für Pressefreiheit und die Freiheit t. Dabei ermutigt sie ihre Leser rieder, sich nicht einschüchtern und so ihre innere Freiheit zu n. Was dabei hilft, ist – Literatur.

DI — 1930
LITERATURHAUS
LITQUAI 62 WWW.LITERATURHAUS.CH

Eintritt 20/14 Franken



Maria Stepanova kämpft für die Freiheit



Frieder (Balázs Gyenes, vorn) hat Höhenangst. «aber noch mehr Angst, niemals zu fliegen».

AUERHAUS

JUGENDTRÄUME

Der Bestsellerroman von Bov Bjerg ist erstmals in der Schweiz auf der Bühne zu sehen – mit Profis und Laien. Ob das funktioniert? Ein Probenbesuch.

VON ANNIK HOSMANN

THEATER «Our house, in the middle of the street, our house...» Der Boden der Probenbühne auf der Werdinsel bebzt: Die Jugendlichen singen und hüpfen zum Ohrwurm der Band Madness. «Our house? Auerhaus? Auerhaus!», ruft plötzlich einer. Die Szene, die Bov Bjergs Roman seinen Namen gibt, ist auch in der Theateradaption zentral.

Das Auerhaus, das ist das Zuhause von Frieder, der gerade einen Suizidversuch hinter sich hat, der wilden Vera, der Brandstifterin Paulina, dem schwulen Harry und Frieders bestem Freund Höppner. Letzterer erzählt ihrer aller Geschichte. Es ist die von fünf Freunden, die gemeinsam in einer Schüler-WG leben und sich zwischen letztem Schuljahr und erstem Sex selbst zu finden versuchen.

In Bjergs Original leben im Auerhaus sechs Jugendliche. Aufgrund der Platzverhältnisse auf der Winkelwiese-Bühne entschied Regisseurin Annina Dullin-Witschi, eine Figur wegzulassen und den anderen mehr Tiefe zu verleihen. Fünf Jugendliche hat sie mit dem LAB Junges Theater Zürich gecastet. Hinzu kommen drei Profischauspieler. Es ist das erste Mal, dass in einem LAB-Projekt die Jugendlichen mit Profis auf der Bühne stehen.

Als Schwierigkeit sieht Regisseurin Dullin-Witschi diese Durchmischung nicht, im Gegenteil: «Die Jungen lernen von den Alten und umgekehrt. Das ist für alle eine Bereicherung.» Für sie ist diese Konstellation ein Modell für die Zukunft. Es brauche in Zürich dringend mehr solcher Projekte, im Vergleich zu Basel und Bern sei die Jugendtheaterszene zu klein, ist das LAB-Team überzeugt.

Projekte mit Laien und Profis sind nicht immer ein Gewinn. Bei «Auerhaus» geht das Konzept auf.

Weil die Jungen den Profis auf Augenhöhe begegnen und das spielen, was sie sind: Jugendliche. Ihre Performance ist stark und unverbraucht, aber nie gekünstelt oder unglaubwürdig.

Dass die Zusammenarbeit funktioniert, zeigt sich auch am Ende des langen Probenabends: Als Dullin-Witschi ihre Schauspieler früher als geplant in den Feierabend entlässt, hat niemand so wirklich Lust zu gehen. Stattdessen stellen sich alle im Kreis auf und beginnen wieder mit Aufwärmübungen.

SA/MI — 20⁰⁰
THEATER WINKELWIESE

WINKELWIESE 4 WWW.WINKELWIESE.CH

Alle Vorstellungen sind ausverkauft.
Zusatzvorstellung am Di 13.11. Bis 24.11.

Verlosung

DER ZÜRITIPP
VERLOST
2 x 2 TICKETS

für «Auerhaus» am Samstag, 17.11., 20 Uhr.
Schicken Sie ein SMS mit dem
Kennwort AUER, Name und Adresse
bis Dienstag, 13.11., 15 Uhr
an die Nummer 4488 (1 Franken pro SMS)
Gratis per Mobile: <http://munch.ch/ZUR72332>

ZÜRITIPP

Bühne | Buch

8.11. — 14.11.2018